

Welche Musik war das?

Felix ist auf dem Weg von der Schule nach Hause. Diese Melodie aus dem Musikunterricht will ihm nicht aus den Kopf! „Ein echter Ohrwurm“, denkt er, „die Musik muss ich haben“. Seine Mutter mag Musik und hat viele CDs und alte Schallplatten im Musikschrank.

Er steht vor der Haustür und betritt die Wohnung: „Mama, heute hatten wir so eine *coole* Musik gehört. Hast du die auf CD?“ Die Mutter grinst ihren Sohn an: „Ich habe *nur* coole Musik! Du musst das schon ein bisschen genauer beschreiben.“ „Naja, supercool war die Musik.“ „Geht es noch ein bisschen genauer?“ „Ja, Michael fand die Musik nicht so cool.“ Mutter grinste und Felix ging deprimiert in sein Zimmer. Wie konnte er seiner Mutter die Musik beschreiben, die er so gerne hätte?“ „Wenn du die Musik haben möchtest, musst du sie mir ganz sachlich beschreiben. Du erzählst mir ja nur, wie du die Musik findest!“, gibt die Mutter ihm auf dem Weg noch mit.

Er überlegte. In einem Musikprogramm für seinen Computer hatte er so komische Schalter gesehen: *Pitch*, *Volume*, *Sound* und *Tempo* stand da drauf. *Volume* heißt Lautstärke – das war klar. *Tempo* ist die Geschwindigkeit. Er fand heraus, dass *Sound* soviel heißt wie Klangfarbe und *Pitch* bedeutet Tonhöhe. „Wenn ich meiner Mutter über die Lautstärke, die Geschwindigkeit, die Klänge und die Tonhöhe informiere, dann könnte sie das Stück vielleicht erraten...“ Felix versuchte, sich genau an die Musik zu erinnern:

Also die Lautstärke (oder Dynamik): erst leise (*piano*), dann wird es lauter (*crescendo*), dann ist die Musik ganz laut (*forte*) und am Ende wird es wieder ganz leise (*decrescendo*).

Und dann die Tonhöhe: Es fängt ganz bequem an, dann geht die Melodie wie eine Welle höher und höher und manchmal bleibt ein Ton oben liegen. Die Melodie springt nicht – nein, sie ist wie eine Welle.

Und nun zu den Klangfarben: Man hört ganz warme Geigen und einen runden Flötenklang, die etwas blechern klingenden Hörnern kommen manchmal dazu und eine quäkige Oboe spielt manchmal mit.

Zum Schluss das Tempo: Es ist nicht schnell und nicht langsam, nicht schleppend und auch nicht eilend. Eher ruhig und gemütlich und nur manchmal hat man das Gefühl, dass es etwas schneller wird (*accelerando*) und etwas langsamer (*ritardando*).

Felix betritt das Wohnzimmer und beschreibt seiner Mutter nun die Musik. Sie geht zum CD-Schrank und fährt zögerlich und konzentriert mit ihrer Hand über die Hüllen. Sie packt zu: „Hier, versuch das mal!“

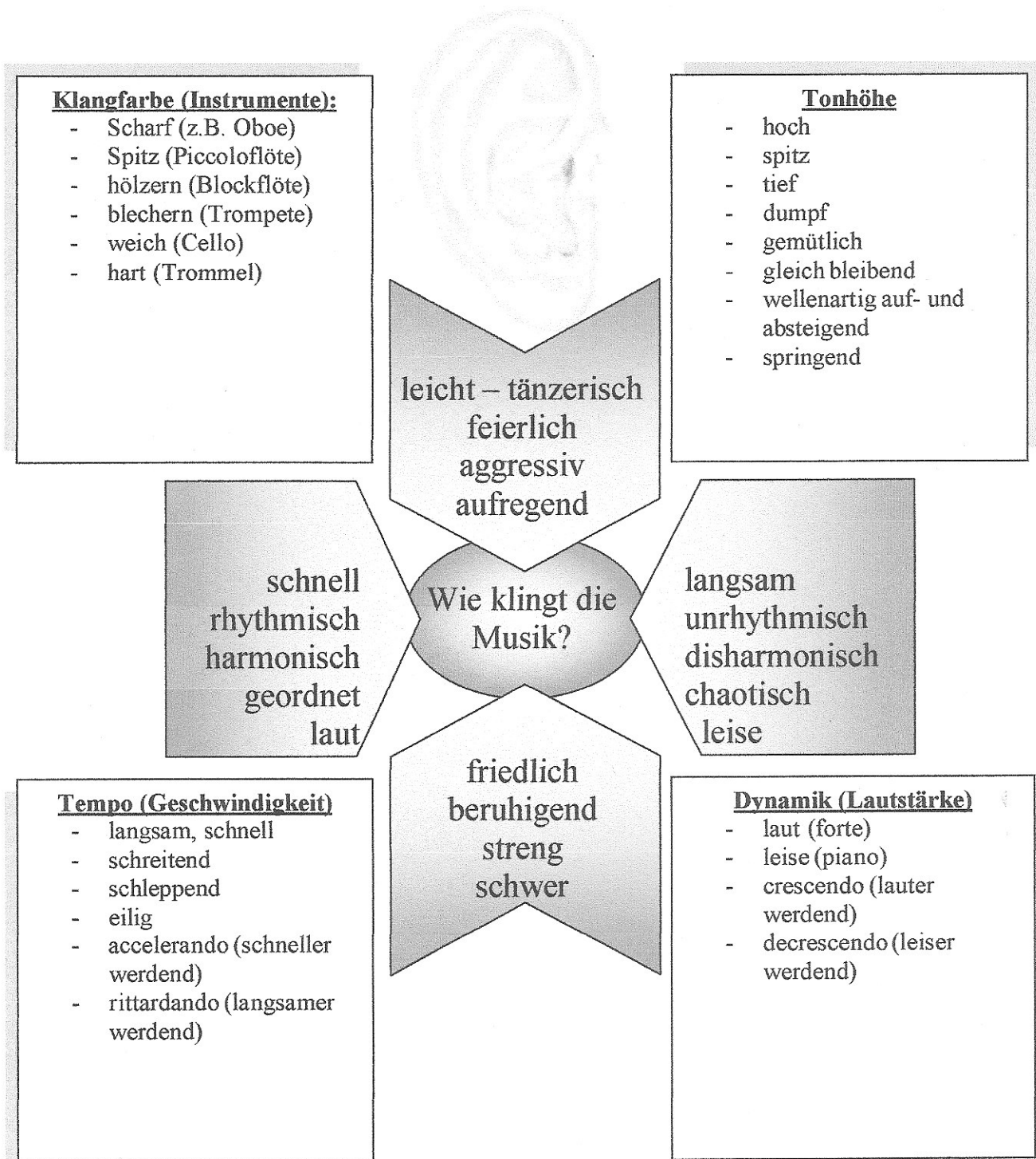
Sachlich – das war's! Die Musik packt er noch schnell auf sein Handy, legt sich auf sein Bett und genießt die Musik. „Ohrwürmer können so lecker sein!“

Aufgaben

- 1) Beschreibe die Begriffe: *Pitch*, *Volume*, *Sound*, *Tempo*, *crescendo*, *decrescendo*, *piano*, *forte*, *accelerando*, *ritardando*, Dynamik
- 2) Markiere farbig die Wörter, mit denen Felix die Klangfarben, das Tempo, die Tonhöhe und die Lautstärke genauer beschreibt.
- 3) Trage die Begriffe in das Arbeitsblatt „Über gehörte Musik sprechen“ ein. Fallen dir noch mehr Wörter ein?

ÜBER GEHÖRTE MUSIK SPRECHEN

Hören ist leicht – aber kannst Du auch das Gehörte in Worte fassen?



Phantasie – Ideen – Visionen – Assoziationen

Viele Musikstücke verändern sich. Oft erzählen sie scheinbar eine Geschichte. Welche Phantasien, Geschichten... fallen Euch ein?

ÜBER GEHÖRTE MUSIK SPRECHEN

Hören ist leicht – aber kannst Du auch das Gehörte in Worte fassen?

Klangfarbe (Instrumente):

Tonhöhe



Wie klingt die
Musik?

Tempo (Geschwindigkeit)

Dynamik (Lautstärke)

Phantasie – Ideen – Visionen – Assoziationen

Viele Musikstücke verändern sich. Oft erzählen sie scheinbar eine Geschichte. Welche Phantasien, Geschichten... fallen Euch ein?